

zu TOP

Mainz, 08.07.2015

Anfrage 1338/2015 zur Sitzung am **15.07.2015**

Stand der Verhandlungen zwischen der Stadt Mainz und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) (CDU)

Die Stadt Mainz wird laut der in der Sitzung des Sozialausschusses vom 23. Juni 2015 vorgelegten Prognose im Jahr 2015 insgesamt 1200 Flüchtlinge aufnehmen – 600 mehr als erwartet. Es fehlen drei neue Flüchtlingsunterkünfte. Die Suche nach geeigneten Bestandsimmobilien oder Grundstücken erweist sich als schwierig. Aus diesem Grund laufen seit einiger Zeit Gespräche zwischen der Stadt Mainz und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wann fanden Gespräche zwischen Mitgliedern der Verwaltung der Stadt Mainz und Vertretern der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben statt?
2. Wer nahm auf Seiten der Landeshauptstadt Mainz am jeweiligen Gespräch teil?
3. Welche Themen wurden beim jeweiligen Gesprächstermin erörtert?
4. Welche Immobilien wurden von Seiten der Landeshauptstadt Mainz bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen angefragt beziehungsweise welche Immobilien wurden von der Bundesanstalt angeboten?
5. Was sind aus Sicht der Verwaltung die Gründe dafür, dass die Verhandlungen mit der Bundesanstalt bisher noch nicht zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden konnten?
6. Wie hoch beziffert die Verwaltung ihre Aufwendungen für die Instandsetzung von Immobilien für die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen in den letzten beiden Jahren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

7. Wie hoch waren im jeweiligen Jahr die Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz an die Stadt Mainz zur Unterstützung bei der Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen und wie hoch die tatsächlich entstandenen Kosten?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender